



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit
Herrn Josef Philip Winkler, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/8472
VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

21. Januar 2026

Mein Aktenzeichen
0102-0007#2025/0001-
1501 MB
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Lucas Muth
Lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2871
06131 16-2997

46. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit am 13.01.2026

TOP 6: „Zöliakie“

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/8342 - hier: schriftliche Berichterstattung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o. g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Zöliakie ist eine ernstzunehmende chronische Autoimmunerkrankung und keine Frage individueller Ernährungspräferenzen. Bei betroffenen Menschen führt der Verzehr von Gluten zu einer immunologisch vermittelten Schädigung der Dünndarmschleimhaut mit teils erheblichen gesundheitlichen Folgen. Die Erkrankung kann in jedem Lebensalter auftreten und sich sehr unterschiedlich äußern. Medizinisch unstrittig ist: Die einzige wirksame Therapie besteht in einer lebenslang strikt glutenfreien Ernährung.

Die Diagnostik und medizinische Behandlung von Zöliakie erfolgen in Deutschland im Rahmen der ambulanten und stationären Regelversorgung. Sie fallen in die Zuständigkeit der gesetzlichen Krankenversicherung sowie der ärztlichen Selbstverwaltung auf Bundesebene. Gleiches gilt für die Entwicklung von Leitlinien, Diagnosestandards und Fragen der Vergütung.



Auch Regelungen zur Lebensmittelkennzeichnung, Produktsicherheit und zur Zusammensetzung glutenfreier Produkte sind bundes- beziehungsweise europarechtlich vorgegeben. Das Land Rheinland-Pfalz verfügt insoweit über keine eigenständigen Steuerungsmöglichkeiten und unterhält keine spezialgesetzlichen Förderprogramme oder besonderen Versorgungsstrukturen speziell für Menschen mit Zöliakie.

Der Beitrag der Landesregierung liegt daher an anderer Stelle. Rheinland-Pfalz stärkt gezielt die Selbsthilfe als wichtigen Pfeiler im Umgang mit chronischen Erkrankungen. Betroffenen Menschen und ihren Angehörigen stehen die Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe (KISS) als niedrighschwellige, wohnortnahe Anlaufstellen zur Verfügung. Dort erhalten sie Information, Beratung und Unterstützung bei der Vernetzung sowie beim Aufbau oder der Suche nach geeigneten Selbsthilfeangeboten. Gerade bei chronischen Erkrankungen wie der Zöliakie ist dieser Austausch für viele Betroffene von großer Bedeutung.

Darüber hinaus fördert das Land allgemeine Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Patienteninformation. Diese sind bewusst nicht indikationsspezifisch ausgestaltet. Landesspezifische Aufklärungskampagnen zur Zöliakie bestehen derzeit nicht; die fachliche Aufklärung zu Ernährung und chronischen Erkrankungen erfolgt überwiegend durch bundesweite Akteure, Fachgesellschaften und die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen. Diese Aktivitäten werden vom Land mittelbar durch die Unterstützung der Selbsthilfeinfrastruktur flankiert.

Für das Jahr 2025 stellt das Land für die vier Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe jeweils 40.000 Euro zur Verfügung – für die KISS Mainz, die KISS Pfalz, die SEKIS Trier sowie die WeKISS mit Sitz in Westerburg. Damit leistet Rheinland-Pfalz einen verlässlichen Beitrag zur Unterstützung und Vernetzung von Menschen mit chronischen Erkrankungen, auch im Bereich der Zöliakie.



Die Landesregierung sieht die besonderen Herausforderungen, vor denen Menschen mit Zöliakie im Alltag stehen. Zugleich ist festzuhalten, dass die maßgeblichen Steuerungs- und Regelungskompetenzen in diesem Bereich nicht auf Landesebene liegen. Der Schwerpunkt des Landes Rheinland-Pfalz liegt daher realistisch und zielgerichtet in der Stärkung der Selbsthilfe und der unterstützenden Infrastruktur.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch